

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 235.

Freitag den 14. October 1870.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 25. August 1870, Nr. 23171, über die Anträge der k. k. Staatsanwaltschaft vom 23. August 1870, Nr. 6753, Recht erkannt:

Der in der Nr. 1 der Druckschrift „Podripan“ vom 23. August 1870 enthaltene Artikel „Kapitola o delinstvi a dodatek o brackach“ begründet den Thatbestand der Ruhestörung nach § 65 a. St. G.

Es wird daher, nachdem die k. k. Staatsanwaltschaft gegen keine bestimmte Person die Anklage erhoben hat, gegen die Zeitschrift „Podripan“ wegen dieses Verbrechens das objective Verfahren nach Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868 eingeleitet, nach §§ 6 und 8 des Gesetzes vom 17. December 1862 die Beschlagnahme der Nr. 1 der Druckschrift „Podripan“ vom 23. August 1870 bestätigt, nach §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. December 1862 die Weiterverbreitung dieser Nummer bezüglich des erwähnten Artikels verboten und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare verordnet.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Beschlusse vom 25. August 1870, Nr. 23134, die Beschlagnahme der Zeitschrift „Delnicka noviny“ vom 22. August 1870, Nr. 4, wegen des in dem Artikel „Rozpušteni spolku delnickych“ enthaltenen Verbrechens der Ruhestörung nach § 65 lit. a St. G. und Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. und Art. III des Gesetzes vom 17. December 1862, Nr. 8 St. G. B., bestätigt, die Weiterverbreitung dieser Druckschrift in Rücksicht des angeführten Artikels verboten und die Vernichtung derselben ausgesprochen.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Wien erkennt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des in Nr. 13 des Journals „Böse Zungen“, vom 2. Juli 1870 auf Seite 208 enthaltenen Gedichtes mit der Aufschrift „An meine Wähler“, unterfertigt mit „Austriacus“, das Verbrechen der Majestätsbeleidigung und das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §§ 63, und 65 a St. G. begründet, und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes in Gemäßheit des Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868, Nr. 142 St. G. B., das Verbot der weiteren Verbreitung.

Vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen.

Wien, am 1. September 1870.

Woschan mp.

Thallingier mp.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

(Schluß.)

10. Das Dem Wilson Hartnell und Stair Guthrie auf die Erfindung von Verbesserungen an Dampfmaschinen und anderen Motoren zum Heben und Treiben von Flüssigkeiten und zum Speisen von Dampfmaschinen unterm 2. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Johann Wolf auf die Erfindung eines Motors an Signalapparaten für Fälle von Verlegungen und Feuer ausbruch bei hiemit versehenen Caffen und anderen Räumen unterm 31. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Charles de Vergne auf eine Verbesserung an den Locomotiven und an der Transmission von deren Triebkraft zu den Führerwerken unterm 26. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

13. Das dem Joseph Kremsier auf die Erfindung, Seifenhandschuhe von der ordinärsten bis zur feinsten Sorte durch Gießen in Formen zu erzeugen, unterm 29. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

14. Das dem Louis Joseph Friedrich Marguerite auf eine Verbesserung in der Zuckerfabrication unterm 26. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

15. Das dem Friedrich Ködiger auf die Erfindung eines Apparates zur gleichzeitigen und wechselseitigen Erzeugung des Kohlenoxydes, des reinen Wasserstoffes und des Kohlenwasserstoffes unterm 31. August 1868 ertheilte, seither an die Firma E. Tessie du Motay & Comp. übertragene ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

16. Das dem Jean Pierre Gysse auf die Erfindung eines eigenthümlichen Webelammes unterm 31. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

17. Das dem Friedrich Ködiger auf die Erfindung eines Apparates zur Umwandlung des Roheisens in Stahl oder Eisen oder des Eisens in Stahl oder Roheisen unterm 5. September 1868 ertheilte, seither an die Firma „E. Tessie du Motay & Comp.“ übertragene ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 20. Juli 1870.

18. Das dem Eduard Schultze auf die Erfindung einer Construction von Handwagen zum Anschauke kohlenreicher Wässer unterm 2. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

19. Das dem Eugène Champoussier auf eine Verbesserung an den zur Gewinnung der rohen Rübensäfte benützten Apparaten und Processen unterm 3. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

20. Das dem Martin Angyal auf die Erfindung einer Methode im Zuschneiden der Kleider unterm 10. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

21. Das dem Joseph Stauffer auf die Erfindung einer Vorrichtung, um das Miasma aus den Canal-Ausbruch- und Wasser-einlauf-Öffnungen zu beseitigen, unterm 3. August 1861 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zehnten Jahres.

22. Das dem Jakob Giffard auf die Erfindung einer Injections-Vorrichtung zum Speisen der Dampfessel unterm 13ten Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dreizehnten Jahres.

23. Das dem Richard Jordan Gatling auf die Erfindung einer eigenthümlichen Revolver-Kanone unterm 16. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

(1)

Nr. 10027.

Rundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentin'schen Waisenstiftung im Betrage von 90 fl. 82 kr. kommen für das Jahr 1870 zur Vertheilung. Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborne Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis

10. November 1870

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 9. October 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(389—1)

Nr. 6921.

Concurs-Ausschreibung.

Die Bezirks-Wundarztstelle in Laibach mit der damit verbundenen jährlichen Remuneration von 100 fl. ö. W. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit dem Diplome und den Zeugnissen über etwa bereits geleistete Dienste belegten Gesuche bis längstens Ende October 1870

an die gefertigte Bezirkshauptmannschaft, und zwar im Falle sie bereits eine öffentliche Stelle bekleiden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einreichen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 13. October 1870.

(388—1)

Nr. 18029.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der dießgerichtlichen Häftlinge, der

Ausbesserung und Reinigung der Wäsche und der Lieferung von Lagerstroh

während des Jahres 1871 wird am

29. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem Bezirksgerichte die Minuendo-Vicitation stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Bedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. October 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 235.

(2380—1)

Nr. 17551.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten Juni 1870, Z. 10764, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 22. Juni 1870, Z. 10764, auf den 28. September l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Josef Savernit von Eikava gehörigen Realität ad Grundbuch Weizelbach sub Urb.-Nr. 98, kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten, auf den

29. October 1870

angeordneten Feilbietung geschritten.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. October 1870.

(2363—1)

Nr. 4149.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Gregoritz von Cenofelsch gegen dem Urtheile vom 3. August 1869, Zahl 3309, schuldiger 42 fl. 50 kr. C. M. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XXIV, pag. 112, vorkommenden Realität,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

8. November,
9. December 1870 und
10. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. September 1870.

(2362—1)

Nr. 4550.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kodre, Machthaber der Herrschaft von Wippach, gegen Jakob Nußdorfer von Slapp Nr. 28 wegen aus dem Vergleich vom 10. Februar 1854, Z. 919, schuldigen 53 fl. 67½ kr. C. M. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grund-

buche Herrschaft Wippach sub Post Nr. 338, Urb.-Nr. 193/191, Rz. 14/13, Urb.-Fol. 208, Rz. 34, Urb.-Fol. 245, Urb.-Nr. 71, Rz. 14 und Urb.-Nr. 173, Rz. 14, Urb.-Nr. 173, Rz. 934 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2830 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. November,
13. December 1870 und
14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten October 1870.

(2381—1)

Nr. 11945.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Kri-
stof von St. Marein die executive Ver-

steigerung der der Maria Ljubič von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 3, Rect.-Nr. 3 vorkommenden ½ Hube wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Jänner 1869, Z. 421, schuldigen 50 fl. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. November,

die zweite auf den

3. December 1870

und die dritte auf den

11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juli 1870.

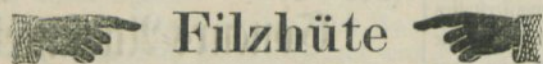
Kund-
schafts-
platz**A. J. Fischer**Kund-
schafts-
platz**Wichtig für Damen!**

Sch behre mich, die elegante Damenwelt bei meiner soeben er-
folgten Rückkunft aus Wien zum Besuche meiner (2374-2)

**Damen-Parfumaaren-
Niederlage**

höflichst einzuladen. Alles, was in **Damenmänteln, Paletots und
Jacken, Damen- und Mädchen-Sammet-, Seiden- und Filz-
Hüten** die Mode und feiner Geschmack in Wien erfunden hat, ist in
reicher Auswahl bei mir zu sehen.

In der Ueberzeugung, daß alles Gesehene sich am besten empfehlen
wird, erspart sich jede weitere Anpreisung.

**Filzhüte**

werden hier zum **Färben und Modernisiren** angenommen.

Nr. 222

Kundschaftsplatz.

Nr. 222

Zahnarzt**Med. & Chir. Dr. Tanzer**
aus Graz

logirt im „**Hôtel Elephant**“ Nr. 20
und 21, ordinirt von 8 bis 12 Uhr und
von 2 bis 5 Uhr. (2352-2)

Ein Vorsteherhund

weiß, mit schwarzbraunen Flecken und braunen
Behang, am rechten Hinterfuß eine Zehe ver-
loren, hört auf den Namen **Prim**, ist abhan-
den gekommen. Es steht zu vermuthen, daß sel-
biger gestohlen und verkauft wurde.

Der Fundebringende erhält eine Belohnung
von **15 Gulden** von dem Eigenthümer in
Hofenbüchel nächst Laibach. (2373-2)

Beim **Johannesthaler Berg- &
Hüttenwerke** wird engagirt ein

Lehrer

mit einem Jahreseinkommen von c. 360 fl. 8 W.,
freiem Quartier, freier Beheizung und Beleuchtung.
Bewerber, die sich über ihre Studien, Sprach-
kenntnisse und musikalische Ausbildung auszu-
weisen im Stande sind, mögen sich innerhalb
3 Wochen an die Johannesthaler Werkdirection
wenden; — ferner ein (2367-3)

Platzmeister

mit einem Jahreseinkommen von 360 fl. 8 W.,
nach einjähriger Dienstzeit 480 fl. 8 W., freiem
Quartier, freier Beheizung und Beleuchtung.

Bewerber, welche leichten Standes, ferner
der deutschen und französischen Sprache für den
Verkehr mächtig sind und über ihre Dienstbes-
ähigung Zeugnisse besitzen, erhalten nähere Aus-
kunft bei der Johannesthaler Werkdirection.

Kalender**für das Jahr 1871.**

Vorräthig bei (2402)

Jgn. v. Kleinmayr & F. Bamberg
in Laibach.**Vogl's Volkskalender** mit fl. fr.**Taschenbuch für Civilärzte** — 65

von Dr. Wittelschöfer, geb. 1.40

Block-Kalender (zum Abreißten) — 45**Oesterr. Volkskalender**, 27.

Jahrg., von A. Silberstein u. m. Illustr. — 60

Der Wiener Bote, illustriert — 30**Wiener Brieftaschenka-****lender** — 20**Studenten-Kalender**, österr.,

von Guberka, geb. 1.20

Volks- und Wirtschafts-**kalender**, XX. Jahrgang — 40**Neuer Kalender für die****Landwirthe** von H. (Fenster) — 40**Oesterr. Medicinalkalender**

von Dr. Rader, 26. Jahrg., geb. 1.20

Damen-Almanach, Notiz- und**Schreibkalender für 1871**, eleg. geb. mit**Goldschnitt** 1.20**Bureau- und Comptoir-****Kalender** in Plakat-Format — 40**Steffens Volkskalender**, 31.

Jahrgang, mit Stahlstichen und Holz-

schnitt — 91

Wandkalender, aufgezogen — 25

Wiederverkäufer erhalten

bei größerer Abnahme Rabatt.

Eine Bäckerei

im Markte **Tüffer** in Untersteier, wo
sich das Franz-Josefs-Bad und in nächster
Nähe auch Römerbad und mehrere Ge-
werkschaften befinden, ist unter billigen
Bedingungen sogleich abzulösen.

Allfällige Anfragen beliebe man an
Frau **Th. Mayer** in Tüffer zu
richten. (2348-2)

(3379-2) Nr. 4363.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthalte abwesen-
den **Valentia, Katharina, Maria und
Georg Konz**.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird den unbekannten Aufenthalte ab-
wesenden **Valentin, Katharina, Maria und
Georg Konz** aus Goritz erinnert, daß den-
selben zum Behufe der Empfangnahme der
executiven Realfeilbietungsrufrufen vom
16. August d. J., 3. 3594, und der weiteren
in vorliegender Angelegenheit etwa eintre-
fenden Bescheide Herr **Josif Steiger**,
k. k. Notar hier, als Curator ad actum
aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
8. October 1870.

(2255-3) Nr. 14819.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Gertraud
Tertnitschen Erben**, durch Dr. **Sojovic**,
die executive Versteigerung der dem **Jo-
hann Zalar** von Zopot gehörigen, ge-
richtlich auf 1090 fl. 40 fr. geschätzten,
sub Urb.-Nr. 483 ad Herrschaft **Auersperg**
vorkommenden Realität, wegen schuldiger
66 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste
auf den

26. October

die zweite auf den

26. November 1870,

und die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandreali-
tät bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Handen
der Licitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 23. August 1870.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfehlen deren reich assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percall** und echt **Rumbur-
ger Leinen** von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., **Knabenhemden** in weiß und
färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon
von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rücken-
weite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die
Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingefandt.
Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und
bittet um gütigen Zuspruch. (9-27)

M. Bernbacher.

(2404-1)

Nr. 1108.

(2222-3)

Nr. 2816.

Edict.

Im Grunde der in der Franz
Notif'schen Concursverhandlung am
24. September l. J. abgehaltenen
Tagfahrt sind Herr Dr. **Johann Stedl**,
Advocat in Rudolfswerth, als einst-
weiliger **Massa-Verwalter**, Herr **Josif
Behani**, k. k. Notar in Rassenfuß, als
dessen Stellvertreter, dann die Herren
J. Turnovsky und **Comp.**, Handels-
leute in Wien, und Herr **Anton
Schwingshakel**, Handelsmann in Gills,
als Mitglieder des **Gläubiger-Aus-
schusses** gewählt und als solche hier-
orts bestätigt und als dritter **Gläu-
biger-Ausschuß** **Johann Globevnik**
von St. Cantian bestellt worden.

Was hiemit zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht wird.

Rudolfswerth, 4. October 1870.

(2355-2)

Nr. 3467.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
bekannt gemacht:

Es werden über gemeinschaftliches An-
suchen des **Stephan Saiz** mit dem Execu-
ten **Lorenz Tschau** die mit Bescheide vom
25. Mai 1870, 3. 1841, auf den 27ten
August und 28. September d. J. ange-
ordneten executiven Realfeilbietungen als
abgehalten erklärt und es hat hiemit se-
diglich bei der auf den

29. October 1870

angeordneten dritten diesfälligen Tag-
fahrung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten
August 1870.

(2293-3)

Nr. 1858.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Ratschach**
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Agnes Santaj**,
Cessionärin des **Anton Zaste** und des
Jakob Majcen von **Pracah**, gegen **Andreas
Majcen** von **Dobrova** wegen aus dem
Urtheile vom 13. Juli 1866, 3. 1182,
schuldigen 36 fl. 75 fr. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letzteren gehörigen, im Grundbuche des
Gutes Potomez sub Urb.-Nr. 40/113,
Fol. 509 II und sub Urb.-Nr. 41/115,
Fol. 513 II vorkommenden Realität im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von
90 fl. 8 W., gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die drei Feilbietungs-
tagfahrungen auf den

26. October,

25. November und

23. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhang bestimmt worden, daß
die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungswerthe an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-Extract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht **Ratschach** am 22ten
September 1870.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Senof-
setsch** wird mit Bezug auf das Edict vom
25. August 1869, 3. 6499, kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des **Anton Trost**
von **Podgric** gegen **Ignaz Muka** von
Großubelsko peto, schuldiger 315 fl. in die
Uebertragung der dritten executiven Feil-
bietung der gegnerischen, im Grundbuche
der Herrschaft **Pravald** sub T. II., Fol.
1031, Urb.-Nr. 23/16 vorkommenden
Realität gewilligt und hiezu die Tag-
fahrung auf den

19. November 1870,

Vormittag 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei
angeordnet.

K. k. Bezirksgericht **Senofsetsch**, am
8. August 1870.

(2302-2)

Nr. 2242.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche
Edict vom 14. Juni 1869, 3. 2916,
wird bekannt gemacht, daß die auf den
11. Mai 1870 angeordnete dritte executive
Feilbietung der dem **Matthias Oberstar**
von **Platenek** gehörigen, daselbst sub Nr. 14
gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft
Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden,
auf 1850 fl. gerichtlich geschätzten Realität
über Ansuchen des **Executionesführers** auf
den 4. November 1870,

Vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem vorigen Anhang
angeordnet worden sei.

K. k. Bezirksgericht **Reifnitz**, am 21ten
Mai 1870.

(2258-3)

Nr. 13099.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Franz Sipah**
von **Dobruine** die executive Versteigerung
der dem **Josif Puh** von **Perovo** gehörigen,
gerichtlich auf 2700 fl. 20 fr. ge-
schätzten, im Grundbuche **Gutenfeld** sub
Reif. Nr. 11, Fol. 31 vorkommenden **Gang-**
hube, wegen schuldiger 117 fl. 50 fr.
f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagfahrungen, und zwar die erste
auf den

29. October,

die zweite auf den

30. November 1870,

die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswerth, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Handen
der Licitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 31. Juli 1870.